



Maximilian Ort (JJC), der mit Haltegriff seinen Gegner Itsuki Shimizu vom 1. Godesberger JC im Kampf um Platz 3 besiegt. Foto: L. Fürst

300 junge Judoka auf der Matte

Jülicher Judoclub richtet zum 27. Mal das **Muttkrate-Turnier** aus. Gute Organisation vielfach gelobt. Die kleine Riege des Gastgebers schlägt sich ausgezeichnet. Der Deutsche Meister Silas Dell siegreich.

Jülich. An zwei Tagen richtete der Jülicher Judoclub (JJC) bereits zum 27. Mal in Folge das Muttkrate-Turnier aus. Damit gehört dieses Turnier zu den am längsten in ununterbrochener Reihenfolge bestehenden Turnieren im Nordrhein-Westfälischen Judoverband (NWJV).

41 Vereine aus dem Bezirk Köln, der die Sportkreise Aachen, Bonn, Bergisches Land und Köln umfasst, hatten ihre Judoka gemeldet. Hinzu kamen noch drei eingeladene Vereine, davon einer aus den Niederlanden. Insgesamt kämpften 300 Jungen und Mädchen in den Altersklassen U12, U15 und U18 um die Medaillen. Damit waren gegen den zu beobachtenden Trend im NWJV die Teilnehmerzahlen aus dem Vorjahr wieder erreicht. Dies ist vielleicht auch ein

Ergebnis der bekannten guten Organisation durch das Ausrichter-Team des JJC, zumindest haben viele Stimmen aus auswärtigen Vereinen diese gelobt.

Am Samstag war die Altersklasse U12 (neun bis elf Jahre) am Start. Vom JJC traten sieben Jungs und fünf Mädchen an. Mit zwei ersten Plätzen für Cosima Hoeps und Maïa Weihermüller sowie 3. Plätzen von Nicholas Berns, Julian und Emilia Meffert, Ivan Saptsov und Juliane Stey waren sie recht erfolgreich. Aber auch die übrigen Jülicher zeigten gute Kämpfe.

Im Anschluss daran fand der vorgezogene 3. Kampftag der Bezirksliga der Männer statt. Hierzu waren die Mannschaften vom SSV Bonn und dem PSV Köln angereist. Beide trennten sich in der ersten Kampfpaarung unentschieden mit

3:3. Die Jülicher Männer konnten gegen den SSV Bonn ebenfalls ein Unentschieden erreichen. Gegen den PSV Köln war leider nur eine 0:6-Niederlage möglich. Damit belegten sie den 7. Platz in der Liga mit neun Mannschaften.

Am Sonntag traten dann die Altersklassen U15 und U18 auf der Tatami (Judomatte) an. Hier wurde auch durch den Ausbildungsstand und der größeren Erfahrung der Judoka sehr intensiv um den Sieg gekämpft. Die zwölf Judoka aus Jülich zeigten ihre kämpferische Klasse, die durch die Trainer des Kampfttrainings in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesteigert worden ist. Auch das vor kurzem organisierte Sportwochenende in Blankenheim zeigte erste Früchte. Bei der U15 gab es zwei 2. Plätze für Jennifer Berger und Au-

relia Hoeps sowie 3. Plätze für Maximilian Ort und Antonia Schiffer. Die Judoka der U18 machten es dann genauso gut. Auch der dies-jähriger deutscher Meister Silas Dell aus den Reihen des JJC ließ es sich nicht nehmen, bei diesem Heimatturnier anzutreten und wurde natürlich Erster. Ebenfalls Platz 1 erreichte Laura Bilkennroth. Dritte Plätze erkämpften sich Tobias Giesen, Constantin Hoeps und Dorothea Scherer.

Mit diesen schönen sportlichen Erfolgen der 24 Jülicher Judoka und dem gut organisierten Verlauf zeigte sich auch der 1. Vorsitzende Leander Fürst sehr zufrieden. Sein Dank galt dem großen Trainer-Team, seinen Vorstandskollegen, den Helfern und vor allem auch den vielen Eltern die dies möglich machen.